

Reisebericht Tauchsafari 2022 Malediven

(Fotos/Text Ulrich Ludwig)

Eigentlich sollte diese Tauchsafari von 6 Mitgliedern der Tauchsportgemeinschaft St. Augustin bereits 2020 stattfinden. Wegen der Corona-Pandemie musste sie verschoben werden, aber auch in diesem Jahr mussten vorab einige formale Hürden wie PCR-Testnachweis, Gesundheitsauskunft sowie vollständiger Impfnachweis neben den üblichen Einreiseformalitäten überwunden werden.

Der Organisator der Tauchsafari, CMAS****-Taucher Kalle Mons, hatte mit dem Reiseveranstalter Charly Reisen im Vorfeld der Tauchsafari einiges zu erledigen.

Die Anreise zum südlichsten Addu-Atoll der Malediven erfolgte mit einem Direktflug Frankfurt-Male und dem 1 1/2 stündigen Inlandsflug Male-Gan (550 km), wobei der Äquator überflogen wurde. Schon beim Anflug Male-Airport wurden wir durch die wunderbare Inselwelt beeindruckt.



Tigerhai vor dem Fuvahmulah Atoll

Die Route mit dem Tauchsafari-Schiff Eco Blue führte über 8 Atolle in 14 Tagen zurück nach Male, wobei spektakuläre Tauchspots bei 34 Tauchgängen betaut werden konnten.

Die 20 Tauchgäste kamen aus Bulgarien, Portugal, Schweiz und Deutschland und wurden von der Crew sowie den 3 Tauch-Guides bestens betreut. Das Essen an Bord der Eco Blue ähnelte dem eines Sterne-Restaurants, einfach super. Da die Entfernungen zu Notfalleinrichtungen wie Krankenhäuser/Druckkammer nicht gering waren, wurden schon im Vorfeld der Reise durch CMAS**-Tauchlehrer Ulrich Ludwig Notfall-Schulungen durchgeführt. Durch die Mitnahme von medizinischer Zusatzausrüstung und die Erstellung von Einsatzplänen war ebenfalls Vorsorge für Notfälle getroffen.

Die Tauchgänge wurden von einem Begleitboot (Dhoni) der Eco Blue durchgeführt. Auf dem verblieb während der gesamten Reise die Tauchausrüstung. Die Tauchflaschen wurden hier nach jedem Tauchgang ebenfalls befüllt.



Tauchsafari-Schiff „Eco Blue“ mit Begleitboot



Anemone mit „Nemo“ auf dem British Loyalty-Wrack

An zahlreichen Kandu's (Strömungskanäle) konnten 11 Haiarten, u.a. auch der größte Fisch der Welt, der Walhai, beobachtet werden.

Im Gegensatz zu früheren Tauchsafaris auf den Malediven waren diesmal die Walhaie (Planton/Krillfresser) richtig „anhänglich“. Nahaufnahmen des 8 m Riesenfisch boten sich förmlich an.



Ammenhai unter dem Tauchsafarischiiff

Für den Umweltschutz wird mittlerweile auf den Malediven viel gemacht. So wurden auf einer unbewohnten Barbecue-Insel Massen von angeschwemmten Plastikmüll durch die Safariteilnehmer und Schiffs-Crew aufgesammelt. Für den dringenden Küstenschutz werden aufgrund des Klimawandels u.a. Mengen an Sandsäcken verbaut.



Leopardenmuräne

Neben den bereits aufgeführten Lebewesen ist die Liste weiterer sehr lang, um nur einige mehr zu nennen: Schildkröten, Rotfeuerfische, verschiedene Rochenarten, Napoleon Fische, Langusten, Oktopusse, Wimpel-/Fledermausfische u.v.m.



Die Tauchsafari wurde auch für die Weiterbildung durch die Abnahme von Brevets wie Strömungs-/Wrack-/Nachttauchen und das Tauchsportabzeichen Gold vom „vereinseigenen“ Tauchlehrer genutzt.

Die mitgereisten Mitglieder der TSG St. Augustin freuen sich schon auf weitere Tauchziele in den nächsten Jahren. Wie wäre es denn mal mit einer Tauchsafari um die Azoren-Inseln 2024?